Gegründet 1877.

Bezugspreis

pierteljährlich burch bie Boft: im Ortsvertebr und Rachbaroris verfehr Wif. 1,40, außerbald W. 1,50 einschließlich der Boltzebühren. Die Einzelnummer die Blatte foftet 5 Bf. Erscheinungs weise täglich, mit Aus-nahme ber Sonn-und Festinge.

Redaktion u. Uerlag in Altensteig.



Unabhängige Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Celegramm-Hdr. Cannenblatt.

Fernsprecher 11.

Angelgenpreis:

The 15: allige Belle

ober beren Raum

10 Bfennig. Die Rellamezeile ober beren Raum 90

Ffennig. : Bel 2Biebertelungen

umperanberter In seigen entipreden-ber Rabait. Bet gerichtlicher Eine

freibung und Kon-finien ift ber Rabatt hinfällig.

Mr. 33

Musgabe in Mitenfteig - Grabt.

Dienstag, ben 10. Februar.

Amisblatt für Bfalggrafenweiler.

1914.

Amtliches.

Bramtierung bauerlicher Beflügelhofe.

Auch im Jahre 1914 folsen eine Angahl guter bäuerlicher Gestigeschaltungen, Die für Die Einrichtung und ben Betrieb ber bäuerlichen Rutgefligelzucht vorbildlich sein können, mit Geldvreisen prämiert werden. Die Zuerkennung einer Prämie ist in der Hauptsache an Bedingungen geknüpft, die im Staats-Anz. Ar. 31 vom 7. Februar befanntgegeben sind. Die Zuerkennung der Preise erstolgt auf Erund einer im Lause des Jahres vorzustehmenden Resichtigung nehmenben Besichtigung.

Rundschau.

Die Entfendung beutider Lehrfrafte ine Musland.

Die Bermittlung tüchtiger beutscher Behrfrafte für bie beutichen Schulen im Mustanbe gehort gu ben wichtigften Magregeln, um die Erhaltung und Berbreitung beutscher Sprache und Kultur in ber Frembe ju forbern. Lange Jahre hindurch hat ber Berein fur bas Deutschtum im Ausland als Unwalt aller beutschen Aufturintereffen im Muslande bie Arbeit und Roften biefer Bermittlungstätigseit allein getragen und sich auch in Die-fem Zweige seiner umfassenben Tätigkeit wesent-liche Berbienfte um unfere beutschen Bollsgenoffen in ber Fremde erworben. Der Berein hat es bantbar begrüßt, daß seit einigen Jahren das Auswärtige Amt eine eigene Bermittlung zu diesem Zwede eingerichtet hat, die ihn nunmehr durch ihre amtliche Tätigkeit nach dieser Richtung hin immer mehr unterstügt. Im verstossenen Jahre wurden mehr unterstüßt. Im berflossenen Jahre wurden durch diese Bermittlung des Auswärtigen Amtes 144 Lehrträfte gegen 114 im Borjahre ins Aus-land gesandt. Davon entsiesen auf Argentinien 5, Belgien 8, Brasilien 8, Bulgarien 2, Chile 15, Costarica 1, Ecuador 6, Großbritannien und Kolonien 4, Guatemala 1, Italien 8, Japan 3, Marolfo 2, Mexito 3, Riederlande 1, Persien 4, Bern 1, Potugal 2, Rumänien 17, Rußland 4, Spanien 6, Türkei 23, Benezuela 2, Bereinigte Staaten von Amerika 1. — Unter den 144 Lehr-trästen besanden sich 10 akademisch gehildete Oberfraften befanden fich 10 afabemifch gebilbete Oberlebrer, 8 miffenichaftliche Silfslehrer, 17 Ranbibaten bes höheren Behramtes, 4 hanbeislehrer, 80 Bolfsichullehrer, 15 Lehrerinnen für höhere Dabchenichule, 6 Behrerinnen für Bolleichule und 4 Rinbergärtnerinnen.

Die Bestechungsaffare bei ber japanifchen Marine.

In Japan gibt es gur Beit eine Auffeben er-regende Bestechungsaffare ber Marine. Im Bufammenhang bamit fteht bie Berhaftung eines Deut-Dagu wird aus Potohama gemeldet: Di Behaftung bes Cheje ber Siemens-Filiale hermann in Totio erfolgte wegen Bernichtung ber von Booin, bem Reuterichen Bertreter in Totio, jurudgefauften Dofumente, bie als Beweismaterial bienen follten. Die Antlage ift unhaltbar, weil die Berbrennung ber Erprefferbriefe monatelang vor ber Einleitung bes Berfahrens gegen Booin erfolgt ist. Die Untersuchungshaft ware selbst bei einem hinreichenben Grund gur Anflage unbegrundet, weil weber Blucht- noch Rollufioneberbacht vorliegen fann. Hugerbem fprechen anbere Bedenken bagegen. Die Ariminaljustig Japans ift beispiellos hart und übereilt. Die bor brei Tagen beantragte Freilaffung hermanns gegen Kaution ift bisher unbeantwortet geblieben. Der Generalstaatsanwalt Siranum erflärte in Interviews mit Bressertretern bas Bersahren für gesemmäßig, ohne jedoch feine Saltung zu begründen. Bei den Ausfandern, besonders den Deutschen,

herricht allgemeine Entruftung über bie höchst mangelhafte, ja gerabegu umwurbige Unterbringung hermanns, ber trop ber Ralte nachts in einer in

Mantel befleibet und leibet febr unter ber Ratte. 1 Obwohl fein beutscher Anwalt bagegen protestiert hat und barin vom beutschen Botschafter unter-ftütt wurde, ift seit vier Tagen nichte gur Abhilfe geschehen.

Die Entwidlung bes Flottenftandale, inobefonbere bas Unterbleiben von Berhaftungen blofigefiellter Berfonlichteiten legt ben Berbacht nabe, baß Sermann ein politifches Opfer ift. Die Oppositionsparteien werben ein Riftrauensvotum gegen bie Regierung einbringen, bas in ber Plenariipung bes Abgeordnetenhaufes am 10. Februar verhandelt werden foll. Für den gleichen Tag wird eine Bolfsbemonftration im hibigapart vorbereitet. Der Rüdtritt bes Kabinetts burfte die bedenfliche Spannung lofen.

Landesnachrichten.

Altensteig, 10. Februar 1914.

Ronigogeburtetagopredigt. Der Ronig bat für bie firchliche Geier feines heuer am 26. Februar au begehenden Geburtstages als Predigttert beftimmt Pfalm 29, 10, 11: "Der herr bleibt ein König in Ewigleit, der herr wird seinem Bolf Kraft geben; der herr wird sein Bolf segnen mit

* Die Gothaer Feuerverficherungsbant auf Gegenseitigleit hat mit bem Jahre 1913 bas 93. Jahr ihrer gemeinnützigen Tatigfeit vollenbet. Das Ergebnis bes verfloffenen Geichafisjahres wird burch folgende gablen gefennzeichnet: Berficherungsfummen: D. 7358298800.— (gegen 1912 mehr M. 97258 100.—), Bramien: M. 24552 124. 10 Bf. (gegen 1912 mehr M. 303058. 40 Pf.), Schaben: M. 3540 111. 30 Pf. (gegen 1912 weniger D. 176402. 80 Bi.). Der Ueberichufs bes Geschäftsjahres 1913 beträgt Dt. 18290 000. 60 Bf. == 74 % ber eingezahlten Bramien (im Jahre 1912: 74 %).

Rote-Rreng-Commlung 1914. Die Berftartung ber Wehrmacht in ben letten Jahren macht es ben Organisationen ber freiw. Kranfenpflege gur ernstesten Pflicht, auch ihrerseits Borsorge zu tref-sen, daß sie ungesäumt ihre persönlichen und ma-teriellen Mittel entsprechend ausgestaltet. Die frei-willige Krankenpflege muß jederzeit bereit sein, ihre wichtigen Ausgaben im Krieg ersüllen zu können; ju ber notwendigen Berftarfung bedarf fie aber ausreichenber Mittel. Um bieje ju erlangen, ift bon ben Banbegvereinen bom Roten Rreug beabfichtigt, heuer eine Sammlung gu veranftalten, um bie nicht aufzuschiebenben Dagnahmen für bie Berstärfung und Sicherstellung ber freiwilligen Krantenpflege bewirken zu tonnen. Un ber freiwilligen Krantenpflege im Krieg sind alle Kreise bes Bolfes intereffiert; es gibt wohl faum eine Familie, Die im Mobilmachungsfall nicht einen ober mehrere Mitglieber zur Berteidigung bes Batersandes in bas Felb stellt. Es barf baber bamit gerechnet werben, baß sich auch alle Teile bes Bolfs an ber Sammlung beteiligen werben; benn bie gesammel-ten Mittel follen lebiglich ben humanitaren Auf-gaben bienen, nämlich ber Bflege im Felb verwunbeier und erfranfter Rrieger.

(-) Ragold, 9. Febr. Geit letten Camstag fer-viert bier im Gafthof jum Lowen eine Abnormitat, die Riefendame Dif Gertha, die bas refpettvolle Gewicht von 408 Pfund aufweist, und beren Angiehungefraft so groß ift, daß zeitweise bas Lotal geichloffen werben mußte.

] Calm, 9. Febr. (Schwerer Sturg.) Der Gasheiger Bolf ift beim Auffegen von Beleuchtungeforpern auf eine Stragenlaterne von ber Leiter gefturgt und mit einer ichweren Gehirnerichutterung ins Begirtefrantenhaus geschafft worben.

| Sorb, 9. Febr. (Ein töblicher Schlag. - Neberfahren.) Für ben Bezirksort Altheim war ber Sonntag ein aufregenber Tag. Der Sohn bes Schultheißen Singer feierte bei einer Refrutenversammlung im Gafthof gum Bowen feinen Geeinem ungeheizten japanischen holzhause befindli- burtstag. Dabei fam es zu Steitigkeiten, in ber entstandenen Schnittwunden rühren von Glassplitchen Belle sitt. Tagsüber ift er nur mit einem sich auch ber am Schotterwerk tätige Arbeiter tern und nicht, wie ursprunglich augenommen

Anbreas Rirch aus Marftrebwig in Babern beteiligte. Ginger gab ihm eine Dhrfeige. Rirch erwiderte den Schlag mit einem Bierglas auf den Kopf seines Gegners. Blutüberströmt begab sich Singer in seine elterliche Wohnung, wo er heute früh verschied. Der Täter wurde verhastet. — Die junge Ehefrau des Kaufmanns Beet wurde von einem mit vier Mann besetzten Robelschlitten auf ber Strafe nach Rorbstetten überfahren. Gie hat innere Berlegungen bavongetragen.

Dunningen, Da. Rottweil, 9. Febr. (Brand.) Gestern abend furz vor 9 Uhr ift hier bas Anweien (haus mit angebautem Stadel) bes Bauern und Glaichenbierhanblers Julius Sile (Bengenbauer)

niebergebrannt. Stuttgart, 9. Febr. (Toblicher Ungludsin Cannftatt gwei Rinder mit einem Sandleiterma-geichen, auf bem ein 9 Jahre altes Madchen ftand, raich von der Schillerstraße in die Olgaftraße berein, wodurch bas Madchen bom Bagelchen berunter und bor bas rechte Borberrad eines aus ber gleichen Fahrtrichtung tommenben Bweifpannerfuhrwerte geschleudert und bon biefem überfahren

wurde. Der Tob trat alsbald ein. [Stuttgart, 9. Febr. (Aus den Kommis-fionen.) Der Ausschuß für innere Berwaltung beichäftigte fich heute mit einer Eingabe um Erlas eines Berbots des Bertriebs der neuen evang. Gesangbilder burch Geiftliche, Lehrer, Kirchengemeinderäte, Mesner z. Der Reserent hielt nach eingehender Darlegung der Gründe zu der Beichwerbe bieje für berechtigt und betonte, daß es fich um fleine und mittlere Gewerbetreibenbe banbelte, die jeben Beichaftsausfall ichwer empfinden. Außerbem fei es auch bem Ansehen bes Geiftlichen und Lehrer nicht dienlich, wenn diese den Berfauf der Gesangbücher vermittelten, selbst wenn dies — was er vorausseye — ohne Gewinn geschehe. Der Berichterstatter beantragte schließlich Uebergabe ber Eingabe gur Berudfichtigung.

Mitternacht brach in ber Dampfziegelei beim Fuchehof, die ber Aftien-Gesellschaft Biegelwerfe Bub-wigeburg, vormals Gangenmuller und Baumgartner gehört, Feuer aus. Das ganze große An-wesen wurde ein Raub der Flammen. Der Schaben ist jehr groß, da aber die Ziegelei nicht bas Hauptgeschäft ber Gesellschaft barftellte, ist deren Betrieb nicht gestort.

I Deilbronn, 9. Febr. (Ein argerliches 3Ringeichid.) Den hauptgewinn bei ber Botterie für bas Linbenmufeum haben vier hiefige Buchbruder gewonnen, die gufammen mit einem fünften ab und zu gemeinschaftlich ein Loos spielten. Der Zufall wollte es nun, bag biefer fünfte sich an bem Gewinnlos nicht beteiligte, fo bag einer von ben vieren mit feinem Betrageanteil für ihn einsprang und nun von den 50000 wer. zwei Teile, gleich 20000 Mf. erhalt, mahrend bie fibrigen brei jeber 10 000 Mt. befommt. Den Merger bes fünften Rollegen, ber gerabe biesmal nicht

mittat, tann man fich benfen. * Befigheim, 9. Gebr. (Die Bahnfinns-tat.) Die gestern von Bietigheim gemelbete Bluttat eines von religiofem Babnfinn Befallenen bat fich nicht bort fonbern hier ereignet. Der geiftig ichwache 27 Jahre alte Beingartnerssohn Bilbelm Saufele von hier besuchte bie Evangelisationsversammlung ber Methodiften auf Beransasiung feines alteren Brubers. Das icheint gu viel fur ihn gewesen ju fein, benn er fam in einen folden Buftand, daß er ichnell ins Rrantenhaus gebracht werben mußte. Die Mutter ift 55 Jahre alt und geiftig nicht gang normal. Alle Wilhelm Cauffele Freitag abend bon feinem Bater aus bem Rranfenhaus beimgebracht worben war, fuchten ihn einige Rameraben auf anbere Gebanten ju bringen. Bloglich aber brach ber Babufinn bon neuem aus. Bilbelm Caugele fchlug feinen Bater mit einer Laterne ine Beficht. Die baburch

erhielt einen Schlag ins Auge. Der Bater und bie Rameraben ergriffen die Glucht. Bilbelm nahm fobann eine Reuthaue und brachte feiner Mutter. bie neben bem Dien faß, bie fdmeren Berlegungen bet. Im Saufe bes Safnermeiftere Tabler, bem er gleichfalls ju Beibe geben wollte, fchlug er Benfter und Laben ein, fand aber niemand mehr bor, ba fein Schwager und feine Schwester bom alten Cauffele gewarnt worben maren. Der Beingartner 3008 und ber Banbjager übermaltigten ichlieglich ben Rranten. 3m Befinden ber Mutter ift eine Befferung eingetreten. Gie fommt allmablich ju flarem Bewuftfein. Be im Bater ift eine fcmelle Bieberherstellung ju erwarten.] Chlierbach, OU. Coppingen, 9. Februar.

(Brand.) Seute fruh fury bor 5 Uhr brach in bem Gafthaus jum Deutschen Kaiser auf bisber unaufgeflärte Beise Feuer aus. Der Dachstuhl und ber 1. Stod sielen bem Feuer jum Opfer, Dus raich um fich greifende Feuer fprang auf Rachbargebaude über und legte bas bem Bauern Grunenwald gehörige Bohn- und Defonomiegebaube mit angebauter Scheune, fowie bie Scheune bes

Sirichwirts vollständig in Aiche. Dohenheim, 9. Febr. (Erbbeben.) In vergangener Racht haben die Inftrumente ber biefigen Erbbebenwarte einen leichten Erbftop vergeichnet, beifen Berd wieber auf ber Ochmabifden Alb liegt. Die Aufzeichnungen, die um' 10 Uhr 51 Minuten O4 Sefunden begannen, bauerten nur 7 Gefunden. In Ebingen und Balingen murbe biefes Erdbeben als leichter Stoß wahrgenommen.

Riflegg, 9. Gebr. (Butet bie Rinder. In bem benachbarten Sollenbach fiel bas 2 3ahre alte Rind bes Defonomen Stigenberger in fiebendes Baffer und war alebald tot. Es war das einzige Rind ber trauernden Eftern.

Friedrichshafen, 9. Febr. (8. 7.) Das Ende woriger Boche von hier nach Botsbam geflogene Militarluftschiff 3. 7 wird wohl bas schnellste eriftierende Luftichiff fein, jedenfalle bat es auf feiner großen Sahrt Schnelligfeiten von 75 und 80 Rilometer in der Stunde leicht erzielt. Es bat eine Bange von 132 Meiern, ift alfo is Meier fürger alg die Baffagierluftichiffe, die eine Rabine führen. Der Durchmeffer ift 14 Meter. Bug und Ded find foiher als bei ben anderen Luftichiffen, bie Steuer großer. Bier habbachmotore von je 150 bis 175 Bferbefraften bilben ben Antrieb. Die Schrauben find wie gewöhnlich berteift. R7 tann über 50 Stunben lang in ber Laft bleiben und verfügt über einen Aftioneradine von 2500 Rilometer. Much bermag fich bas Buftichiff ftunbenlang in einer Sobe von 2000 Metern gu halten.

Der neue Statthalter and Barttemberg?

] Stuttgart, 9. Gebr. Es verlautet immer beftimmter, bag Garft Ernft gu Sobentobe-Langenburg, beffen Bater von 1894 bis 1907 in Elfag-Bothringen als Statthalter wirfte, und ber felbft ichon bor bem Regierungsantritt bes jegigen Bergogs bon Gachien Coburg und Gotha bas herzogtum Gachfen-Coburg ale Regent verwaltete, außerbem fpater noch im Reichefolonialamt tatig war, als Statthalter für Elfag. Bothringen augerseben fei. Burft Ernft ift auch in Burttemberg icon als Mitglied ber Erften Rammer und ber evangelischen Landessinnobe hervorgetreten. Er weilte in letter Beit in Berlin, verhandelte mit bem Reichstangter und war auch beim Raifer gu Tijd. Der Fürft fieht im 51. Lebensjahre und I u. aus biefem Anlaft unter Berfeihung bes Charafters

Saufe Cachfen-Coburg und Gotha vermählt.

Mildintereffentenverfammlung.

Addited and conce gamachin and bem

] Stuttgart, 9. Gebr. Auf einer heute fier abgehaltenen Berfammlung ber murttembergischen Mildintereffenten erstattete der Bandtagsabgeordnete Korner Bericht über bie gegenwärtige Lage ber Mildwirtschaften und Molfereien in Burttemberg, befonders aber fiber die Stellungnahme gum Reichsviehseuchengeseh. Geit bem letten Commer fei die württembergifde Dildwirtfchaft in eine ungunftige Lage geraten. Der württembergifche Landwirt fonne bei ben Preifen, die bente er (nicht ber Sanbler) befomme, einen gerechten Berbienft nicht mehr erzielen. Befonbers ichwierig erwiesen fich bie geseilichen Borichriften bes Reichebiebfeuchengesehes bezüglich ber Erhipung ber Milch. Man muffe file ben Bestand ber Genoffenichaft fürchten und habe außerbem finangielle Dehrbelaftung gu gewärtigen. Ramens ber Bentralftelle für Bewerbe und handel erffarte Oberregierungerat Baper, Die Borichriften fiber ben Erhigungezwang, bon bem bie Bentralftelle gleichfalls nichte miffen wolfe, ftanden nicht im Gefet, fondern in ben Musführungebestimmungen, fobaft ihre Mufhebung wohl zu erhoffen fei, dagegen muffe bas Tubertuloje-Tilgungsverfahren gur Amwenbung fommen. Die Berfammjung beichloft, an bas Miniftertum bes Innern Die Bitte um Be fidfichtigung ibrer Bilniche au richten.

Mus dem Barteileben.

Maifeier, Barteigewerffchaften.

Stuttgart, 9. Febr. Das stäbtische Romitee ber fogialbemotratifchen Bartei hat befanntlich beichloffen, bies Jahr am 1. Mai feine Beier gu veranstalten, sondern bes Tages nur in Abendverfammlungen gu gebenfen, weil der Tag auf einen Freitag fallt, ber in ben meiften Betrieben ben Rahltag bilbet. Dagu haben nun auch bie Bereinigten Gewertschaften Stellung genommen, wobei noch besonders auf die gegemwärtige Birtichafts lage hingewiesen wurde, an ben Borichlag, von einem Demonstrationsumzug Abstand zu nehmen, ichlog fich eine febr lebhafte und teilweise erregte Distuffion, in ber neben ber Buftimmung auch ber gegenteilge Standpunft jum Ausbrud Gur ben Umgug ftimmten 26 Delegierte, bie 6041 Mitglieber vertraten, gegen ben Umgug 34 Delegierte ale Bertreter von 10 233 Mitgliebern, Der Antrag des Borftanbes, die Maifeier burch Beranftaltung von Tagesversammlungen für Teiernben und bon Abendfeiern für bie Arbeitenben zu begeben, wurde angenommen.

Deutsches Reich.

Unabengejuch bes Giftmorbere Sopf.

Frankfurt a. M., 9. Febr. Der gum Tobe verurteifte Giftmorber Sopf hat ein Gnabengefuch eingereicht, in welchem er in erster Linie um Biederaufnahme bes Berfahrens bittet.

In den Ruheftand getreten.

Berlin, 9. Febr. Der frubere Gouverneur von Deutsch-Oftafrika Freiherr von Rechenberg ist, wie die "Nordd. Allg. Zig." melbet, aus ben einst-weiligen in ben dauernden Rubestand übergetreten ale Birtl. Geh. Rat mit bem Titel Erzellens ausgezeichnet worden. hiermit findet die erfolgreiche Tätigfeit eines ber bervorragenbften Manner, bie an ber Entwidlung unferer Schutgebiete gearbeitet haben, eine wohlverdiente Anerfennung.

Aurze Anfragen im Reichstage.

Berlin, 9. Febr. Im Reichstage brachten die Abgeordneten Baffermann und Richthofen eine furge Anfrage wegen Aufhebung bes Berbote ber Baffeneinfuhr nach Mexito ein. Die Regierung wird angefragt, ob ihr mit Rudficht auf die burch bie andauernden Unruhen schwer geschädigten beutichen Intereisen Mitteilung über biefe Magregel feitens ber megifanischen Regierung gemacht wor-

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Februar.

Tagesorbnung: Beiterberatung bed Ctats für das Reicheamt des Innern. Die Abftimmungen gur Ausführung bes Raligefebes werben wegen ber ichlechten Bejetzung bes haufes auf morgen vertagt. Gine langere Debatte entfpinnt fich fiber bas Rapitel Statiftifches, wobei ber Mbg. Rubl (Cog. ben Minifier fragt, warum die Ergebniffe ber feit 10 Jahren ichwebenben Erhebungen über die Beichaftigung von Lindern noch nicht veröffentlicht worden find. Der Staatsfefretar Delbrud erwidert, die Beröffentlichung tonne beshalb nicht erfolgen, weil noch die Ergebniffe aus zwei Gin-Beiter werben verlangt eine zelstaaten fehlten. Statistit auf bem Gebiet bes Schulmefens, über bie Berhältniffe in Sandel, Induftrie und Gewerbe, über die Streifvergeben etc. Beim Titel Reichsgefundheitsamt forbert ber Abg. Antrid (Cog.) gejestiche Regelung bes hebammenwefens und begrundet eine bementsprechenbe Rejolution. Ferner verlangt er gesehliche Regelung bes Arbeits und Biechtsverhaltniffes bes Rrantenpflege Berfonals. Staatsfefretar Defbrud fagt Befeitigung ber Uebelftanbe in Kranfenhaufern gu. Das Kranfenpflegeperional ber Gewerbeordnung ju unterftellen, fei febr bebenflich. Die Arbeitgeber feien meiftens öffentliche Behörben, Die ichon bon Auffichtewegen einschreiten tonnten. Gur bie Anftellungsverhältniffe baben wir Grundfage aufgestellt, bie gegenwärtig gepruft werben. Rach weiterer Distuffion über diefes Thema vertagt fich bas haus auf Dienstag 1 Uhr. Fortfegung ber Etaiberatung.

Musland.

In Angland gelandeter Flieger.

Il Buftnet (Convernement Baridian), 7. Febr. Der beutiche Flieger Mischewsti and Leipzig ift im Umtebegirt Moslowo gelandet. Der Flieger ift gestern abend 9.20 Uhr in Leipzig aufgestiegen, um fich um einen Breis ber Rational-Flugfpenbe au bewerben.

Die Türkei und Griechenland.

Bondon, 9. Febr. Ter Athener Korrefponbent ber Times will aus bester Quelte erfahren haben, bag ber turfifche Beichäftsträger in Athen am Sametag bie griechische Regierung nochmals aufgesorbert habe, die Inseln Chios und Mutilene an bie Pforte gurudzugeben, falls Griechenland in Frieben mit ber Türfei leben wolle. Die Türfei werbe nicht bavor gurudichreden, fich gegebenenfalls bie Infeln gurudgubolen, ba bie-

Bon Feuerkuß und Rauchfreiheit.

Man hat jungft bie Jahrhundertfeier ber Bigarre begangen, aber babei nicht ber merfwurdigen Umftanbe gebacht, unter benen fich ber uns heute fo felbftverftanbliche Glimmftengel in Deutschland einburgerte. Babrend man fich namlich in ben romanischen ganbern viel rascher an die gufammengerollten Zabafsblatter ber Gigarros, Die ja icon Die erften beder bes Tabats bei ben Bilben tennen gelernt hatten, gewohnte, lehnte man fich in bem Haffischen Banbe ber Bfeife, in Deutschland, entichieben gegen bie neue Rauchmobe auf. "Wenn mein Pfeifchen bampft und glutt, / Und ber Rauch von Blattern, Rraufelnd fich in Bolfchen gieht, / D, bann taufch' ich nicht mit Gottern"- biefe Devife bes 18. Jahrhunderts ift auch noch auf lange binaus bas Leitmotiv bes 19. Jahrhunderts gewefen. Bigarren tamen por ben napoleonischen Kriegen nur nach Rorbbeutichland, mo fie durch bie Datrofen, Die bas Borbild frember Banber nachahmten, in bie Safenftabte eingeführt murben. 3m übrigen Deutschland fab man bie mertwurdige Sitte gunachft öftere bei ben fpanischen Truppen Rapoleone, bie burchmarschierten, und bann verbot ja bie ftrenge Rontinentalfperre pon felbit bie Ginmanberung ber "gebrehten Zabafsftange", wie Gerftenberg einmal voll Entfegen bas neue Rauchinstrument nennt. Erft nach 1813 begann fich bie Bigarre langlam bei uns einzubargern. In Gachjen mar fie 1818 bereits fo befaunt, bag nach bem Bericht Riemms in feinen fulturgofchichtlichen Briefen in Chemnit jeber Raufmann, ber überhaupt mit Tabat handelte, auch Bigarren führte. In Raffel bagegen waren fie nach ben Angaben Bahrs auch um 1824 noch wenig verbreitet. Bigarrenrauchen galt als ein gefährlicher, unpaffenber, ja fogar politisch bebentlicher Lugus. Bor 1806 hatten nur bie norbbeutschen

Journale Gelegenheitt gehabt, gegen bie neue Sitte gu getern und anzutämpfen. "Modisch und schmutzig, ekelhaft und gemiffermaßen gefahrlich", beißt es in ber Beitichrift "hamburg und Altona", "ift bie Dobe unferer jungen Berren, mit brennenben Zigarren im Munbe in Zimmern, auf Bromenaben,

furg fiberall fich ju produzieren. Spater brachte man bie Brunbe gegen bas Bigarrenrauchen in ein gangen Suftem. Bunachft einmal follten fie febr gefundheitsichablich fein, und 1822 behauptete ein Argt in einer längeren Abband am Bunehmen ber Bruftfrantheit bie Bauptichuld trage. Dann murben bie Bigarren, weil fie febr teuer waren, als ber Ruin bes gefunden Mittelftandes angeflagt und ichlief. lich follten fie überhaupt verberblich auf Die Sitten einwirfen und jene gefährliche Bermifchung ber Stanbesunterschiebe begunftigen, Die ber Reaftion als ein fo ichlimmes Beichen erichien. Dat mobil ber leibenschaftliche Raucher je gezogert, ben Feuerluß jebem abzuverlangen, mochte ber Spenbenbe auch ber fchabigfte Lump fein?" fo fragt einntal Boltei, ber als unentwegter Berteibiger ber guten alten Beit ein Feind jeder neuen Einrichtung und naturlich auch ber Zigarren war, und biefer "Feuertuß" fpielte nun bei ben Demofraten feine geringere Rolle als bei ben Bigarrentauthern. Feuerzeuge ober Streichhölger, Die beute einem jeben Die Unabhangigfeit von feinem rauchenben Rachbat ermöglichen, gab es ja bamals noch nicht, und bie Streichseuerzeuge, jene entjeglichen gund. maschmen, die in ben 30er Jahren auflamen, bargen ja imm er bie Gefahr ber unfreiwilligen Entgunbung in fich, wenn man fie in ber Tafche trug. Co wurde ber . Feuerfuß" ber Bigarre jum Symbol ber Gleichheit und Briberlichfeit, und bas tolle Jahr 1848 erhöhte biefen Rimbus, indem es ihn erft fo recht gur Geltung brachte. Bis babin war namlich bas Rauchen auf ber Strafe polizeilich verboten und wurde fireng bestraft. Der Deutsche rauchte also nur

in feinen vier Bfahlen und jog beshalb im allgemeinen bie gemutliche Pfeife por, bie fo gut ju Schlafrod und Bantoffeln pafite. Rur Danbys und Dichter huldigten eifrig bem Rult ber Bigarre; bie Salonlowen balancierten einen möglichft großen Glimmftengel in gragidjer Baffigleit zwijchen ben Fingern, und fchmarmende Lprifer, wie Chamiffo und Benau, liegen fich am liebften aus ichonem Dunbe "ben Geuerfuß einer Savanna frebengen". Run brachte bie Revolution auch bie "Rauchfreiheit", bie bie Berliner fpater als bie einzige Errungenichaft des tollen Jahres priefen. Die Stragen und ber Tiergarten wimmelten zuerft von Rauchern, bie nun nach Bergensluft in die ichone Luft pafften, und ,gleich einer Gintflut brach ber ungeheure Qualm berein", wie es in einem zeitgenöffischen Bericht beißt. In gang Deutschland rauchte man auf ber Strafe, und natürlich hauptfachlich Rigarren, benn bie alte Pfeife pafite baju nicht. Ungeniert bat man ben erften beiten Raucher, bem man begegnete, um ben Beuerfuß, und biefer mußte ftets bereitwillig gemabrt werben, wenn man ben anbern nicht fchwer beleibigen wollte. Durch die Erfindung bes ichwebifchen Fenerzeuges murbe jeboch biefer "freiheitliche" Bug bes Bigarrencauchens befeitigt. D'e Streichhölger aber machten bem Bigarrenraucher bas Angunben nun fo bequem, bag ber Glimmftengel erft jest wirflich die allgemeine Form des Rauchens murbe.

Cin ganges Barlament auf ber Binterfportfahrt. Die Mitglieber ber zweiten fachfifchen Rammer bee gaben fich in einem von ber Regierung jur Berfügung gestellten Conbergug auf ben Ramm bes Erzgebirges, um ben Bintersportbetrieb fennen gu lernen. Der Bwed war die Beratung von Dag. nahmen gur Bebung bes Sportsbetriebes.

felben im griechischen Befit ale eine Gefahr für Anatolien angesehen werben muffen.

Teutiche Stipendien für Mufelmanen.

Peirut, 9. Jebr. Das Komitee für Einigteit und Fortschritt, das vor einigen Wochen eine Liga der muselmanischen Brüderlichkeit ins Leben gerusen hat, hatte sich, wie sich der "Temps" von seinem Spezialberichterstatter melden läßt, an den deutschen Konsul gewandt, um für eine Anzahl Sprier Stipendien zum Studium an deutschen Universitäten zu erhalten. Wie seht bekannt wird, soll die deutsche Regierung 15 Stipendien zur Bersitzung gestellt haben. Sie sollen nicht nur an Ihrier, sondern auch an nach Sprien eingewanderte Algerier vergeben werden. — Der "Temps" sigt hinzu, daß es sehr bedauerlich sei, daß die französische Regierung so lange gezögert habe, ihrerseits aus eigenem Antriebe Freistellen an den Hochschulen zu schaffen.

Standrechtliche Erfchieftung eines amerifanifchen Millionare.

Mewhork, 9. Febr. Rach einem bisher noch nicht bestätigten Telegramm aus Torreon ist ber amerikanische Millionar Myles Jobsen, ber an der Ausbeutung mehrerer Petroleumselber in Megiko beteiligt ist, von den Regierungstruppen wegen seiner seindseligen Haltung gegen die Regierung Huertas erschoffen worden.

Die Pacht Banderbilts verloren.

Mewhork, 9. Jebr. Wie aus Panama gemeldet wird, sind alle Bersuche, die gescheiterte Pacht des Millionars Banderbilt wieder flott zu machen, erfolglos gewesen. Wan macht nur noch den Bersuch, die wertvolle Einrichtung der Pacht, die mehrere Millionen Mark kostet, durch Laichter zu bergen.

Von Nah und Fern.

Liebesbrama. In Hannover hat sich eine Liebestragödie abgespielt beren Opfer ein junges Mödchen war. Der Wicklige Student der Rechte, Schulz aus Göttingen, erschoft in den Laubengärten bei Hannover seine 17jährige ebensalls aus Göttingen stammende Gesiedte. Der Student ist ein Sohn eines Chmnazial-Prosessors aus Frankfurt a. M. und unterhielt seit längerer Zeit mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis. Da der Student in Schulden geraten war u. das Mädchen in schulent in Schulden geraten war u. das Mädchen in schulz erschoft zuerst seine Gesiedte. Beim Andlich der Leiche versieß ihn sedoch der Mut zum Selbstmord und er stellte sich sofort selbst der Polizei.

Schon wieber eine Bahnfinnes-Bluttat! Roch nie find fo viel Schredenstaten infolge Bahnfinns ausgeführt worben, wie in unjerer Beit! In bem Dorf Staffelbe bei Rremmen in ber Mart erichlug ber in Bahnfinn verfalfene Raufmann Engel mit einem Beile feine Frau und feine alteften 15 und 13 Jahre alten Rinber und erhangte fich bann felbft. Er hatte auch fein brittes, 12 Jahre altes Rind zu erichlagen berfucht, boch gelang es bem ichwerverlegten Ruaben zu entfommen. Engel geborte einer religiofen Gette an und hatte fich eine besondere Art ber Religiongubungen gurechtgemacht; feine gange freie Beit benutte er bagu, um Religionsftubien nach feiner Beije gu machen, Dabei hat er wohl feinen Geift überanftrengt. In ber legten Beit jog er fich von allem Berfehr gurud, feine Rachbarn hörten ihn oft gemeinsam mit feiner Familie religioje Lieber fingen und laut beten.

Gin Stud feltfamer Romantit ift mit ber in Wehhausen verstorbenen Baronin Truchses zu Erabe getragen worben. Die Baronin bing mit schwärmerischer Liebe an König Ludwig 2. icheute auch nicht bavor gurud, ben König entführen zu wollen, als beffen Krantheit besonbere Magnahmen erforberlich machte. An bem fritischen Tage tam fie morgens in aller Frube in Reu-Schwanstein an. Alls man ber Baronin wegen ber frühen Morgenstunde den Eintritt verwehrte, rief fie ber Wache laut gu: "Rettet ben Ronig, fest euch gegen die Manner, die ba fommen, gur Behr, totet fie, aber rettet ben Ronig!" Die Frrenwachter, bie mit ber Staatsfommiffion famen, um bie Seftnahme König Ludwigs 2 ju bewirfen, bemachtigten fich ber Baronin, ba bie Bache bie fchreienbe Frau nicht berühren wollte, bie fogar Miene machte, ber Rommiffion ben Gintritt in bas Schloft gu mehren. Die Baronin rif fich los, fturgte in das Zimmer bes Königs und bat ihn, sich ihrer Sisse zu bedienen und sich zu retten. Die Staatstom-mission war jedoch ber Baronin auf ben Fuß gefolgt und ehe noch ber Ronig einen Entschluß faffen fonnte, war er von der Kommiffion umringt.

Der Ankauf der Eberndurg kann, wie uns ans Kreusnach gemeldet wird, jest als perfekt gelten Es hat sich ein Ausschuß für eine Stistung gebildet, an dessen Spipe Landtagsabgeordneter Andres-Kreusnach und zahlreiche Herren des Evangesischen Bundes, u. a. auch der Landrat und Bürgermeister von Keuznach siehen. Zwed der Stistung ist, die Burg in ihrer resormationsgeschichtlichen Bedeutung zu erhalten und auszugestalten.

Der Raubmord in Can Remo. In San Remo hat sich fürzlich ein Raubmord abgespielt, ber

feine Haben auch nach Bitrtiemberg gog, woher ber Raubmörder fein foll, feine Begleiterin aber ficher ftammt. Gerabe aber biefe Begleiterin ift es, die es Wert erscheinen läßt auf diese Raubmordgeichichte weitereinzugeben. In Stuttgart lebte ein Jungling, 22fahrig, namens Albert Bolf bei einem Ontel, in beifen Geichäft er als Mechanifer tätig war. Es war ein großartig auftretender junger Mann, ber auf großem Fuß lebte und in ben feinften Botalen verfehrte. Insbesonbere verfehrte er über ben Sommer viel im Stadtgarten in Stuttgart, wo er ben bollendeten Rabalier fpielte und fich unter bem Ramen Longfield ale Amerifaner auffpielte, beffen Bater über bem großen Teich große Besithungen habe. Das genügte, um die Mugen ber Mutter und Toditer auf fich gu lenten, die ihn als begehrenswerten Mann betrachteten. Eine hubiche 19jahrige Stuttgarterin aus gutem Saufe, bie eine gute Erziehung genoffen batte, bie Tochter einer Bitme, war fchlieflich bie Muserforene. Das junge Baar ließ fich, wegen feiner Jugend, in London trauen. Mutter und Tochter wurden gunachft um ein ordentliches Stud Gelb gebracht, bis bie Beit gefommen war, bag ber "Ameritaner" bie Anfunft feines reichen Baters aus Amerika nach Berlin melbete. Der junge Amerifaner reifte alfo mit feiner jungen Frau und feiner Schwiegermutter nach Berlin, lebte bort herrlich und in Fronden - auf Roften ber Besteren. Man wartete aber vergeblich; der reiche Bater aus Amerika blieb aus. Die Mutter wurde un-geduldig und er wußte sie damit zu tröften, daß er bis gur Untunft bes Baters in Can Remo eine Erbichaft angutreten habe. Es wurde ausgemacht, daß er und feine Frau borthin reifen, die Mutter aber einstweilen nach Stuttgart gurudfehren follte. Muf ber Beimreise von Berlin nach Stuttgart betam die Mutter ernstliche Bedenfen und biefe waren wahrlich nicht umfonft. Sie borte junachft lange nichts mehr bon bem Baar und bie Sorge ber Mutter um ihre geliebte Tochter war groß. Alle Bemuhungen, Rachricht von ihr zu bekommen, ober ihren Aufenthalt herauszufinden, waren umfonft. Jest tam aus Can Remo ploglich bie Rachricht, bag auf einer Mutotour nach Mentone ber Sochftapler Sochfielb und feine Begleiterin, eine junge Stutigarterin namens Reffer ben Leipziger Raufmann Sigall erichoffen und ber aubt batten. Beibe feien verhaftet. Das war bie erfte Rachricht, welche bie Mutter von ihrer Tochter erhielt und man tann fich benten, bag ihr Schreden nicht gering war. Das Schönfte ift, bag ber "Umerifaner" bie Schuld auf feine junge Frau ichiebt. Aufer bem gemelbeten Berbrechen icheint ber Abenteurer noch manches auf bem Kerbholz zu haben, benn er wird von ber Polizei längst gesucht. Es bat fich herausgestellt, bag er aus Thamm bei Stuttgart geburtig ift.

Vermischtes.

§ "Jagb" Bom verstorbenen Kaiser Friedrich erzählt man, daß er als Kronprinz bei einer Hofigad einmal sein Gewehr abgegeben habe mit der Bemerkung, daß er die Webelei nicht mehr mitmachen könne. Während dagegen der spanische König Alfonz bei dem Onkel seiner Frau, einem Erzherzog, sechs Tage zur Jagd auf dessen mährischen Gütern verbrachte, wurden 16072 Stück Wild, zumeist Fasanen, geschossen, von Alsons allein 3506. Tas in den Fasangärten und Wildparks eingehegte Wild wurde von Treibern zusammengesagt und vor die Flinten der "Schüben" getrieben, die in das in Schwärmen bervorstürzende Wild blind hineinseuerten. Man stelle sich das "Jagd"vergnügen vor, bei dem täglich zwei Stunden in seder Minute 23 Stück Wild aus dichten Schwärmen beraus von einigen im Schnellseuertempo schießenden Schüben hingemäht werden! Ter Isterr. Thronsolger Franz Ferdinand hat allein 6000 Stück Hochwild zur Streede gebracht.

§ Albanifches.

Die Albaner find absonberliche Kauge. Sie wackeln würdig und ernst mit bem Kopfe, wenn fie bejahen wollen, und nichen freundlich lächelnd, wenn fie verneinen.

Das altefte Boll Europas hat bas jungfie Alphabet.

Die albanifche Nationalhymne gablt über hundert Strophen, allerdings ift fie auch erft brei Jahre alt.

Duraggo, die neue Sauptstadt bes Landes, hat noch tein W. C. im Gebrauch. Dagegen ein Rino, ein Grammophon und zwei Fahrraber.

Die Blutrach e ist für den Albaner tein Bergnügen, sondern eine widerwillig getragene Last. Tropbem sterben 20 Prozent der männlichen Bevöllerung an Mord.

Der heute machtigfte Mann Albaniens ift Analphabet.

Das Leben der Frau fostet bei ben Ssipetaren nur bie Balfte von bem bes Mannes; bie Ermordung eines Mannes wird mit 5000, die einer Frau mit 2500 Piafter gesubnt.

Die Gaftfreundschaft ift bem Albaner beilig, bagegen barf ber Gaft nach Berlaffen bes Saufes bestohlen werben.

Albanien hat bem türfischen Reiche 25 Großvefire und viele Feldherrn geschenft. Es hat aber auch ben Osmanen ihren europäischen Besit gefostet.

Bei ben Malisoren gilt es als chie und männlich, in möglichst zerrissener und schwieriger Kleibung einherzugehen.

Die albanische Sprache tennt bie Borte "Liebe" unb "lieben" nicht, bagegen mehrere Bezeichnungen für "Blutrache".

Der Albaner bes Norbens fürchtet ben Tob nicht fo fehr wie bas Baben. Frig Lorch (Duraggo).

Aleine Bahrfieiten für große Ainber.

Soberftehend. "Weshalb ftolzierft bu fo auf beinem Mifthaufen herum?" fragte ber Bfau ben Sahn.

"Beil ich bort immerhin einen höheren Standbuntt einnehme", versette ber Sahn selbstbewußt. Runftlerneid. An einem schönen Frühltingsabenb sang die Nachtigall ibre suben Beisen, während im

sang die Nachtigall ihre fußen Beisen, während im nahen Teich die Frosche fürchterlich quaften. "Bie laut die Frosche heute wieder sind!"

Magte ein junges Mabchen. "Du würbest uns noch beiser hören, wenn bie bumme Rachtigall nicht so schreien möchte," sagten

bie Frösche aufgeblasen. Berufsgenoffen. Ein Philosoph ging in Gebanken bersunten über Feld und stolperte über einen Maub-

wurfshaufen. "Bitte um Entschuldigung, herr Kollege," rief

der Maulwurf vertraulich. "Biefo "Herr Kollege"?" fragte ber Philosoph

befrembet. "Wir find boch beibe Grubler," erwiderte ber

Maulwurf, selbstgefällig lächelnd.

Macht der Erziehung. Ein Fuchs brach nachtlicherweile in einen Sühnerstall ein. Die Hühner fingen zu schreien an. "Ihr werbet noch ben Hahn ausweden!" stü-

sterte ber Fuchs einbringlich.

Erichroden verstummten bie hennen und ließen fich fügfam würgen.

Sandel und Berkehr.

Beinrich Lichtenbaum.

Eintigart, 9. Febr. (Landesproduktenborfe.) Infolge höherer Aurse und auf Besürchtungen, daß das langere Frostwetter bei uns doch in manchen Gegenden den Saaten gesichadet haben könnte, konnte sich die Stimmung im Getreidegeschäft gegen Ende der abgelaufenen Woche etwas besestigen, wenn auch die Breise keine wesentliche Beränderung ersahren haben und eigentlich nur gute Landweizen größerer Rachfrage begegneten. Dies kam auch an unserer heutigen Börse zum Andbruck, wo auch Rachfrage nach guten ausländischen Weizen herrschte.

Wir notieren per 100 Ag. frachtparität Stuttgart, Getreibe und Saaten ohne Sad netto Kaffa je nach Qualität und Lieserzeit:

| Beigen | Mari | | Mart |
|--------------------------------|--|----------------|-------------|
| württ. | 19.00-20.00 | Roggen | 16.75-17.50 |
| frantischer | 19.50-20.50 | Gerfte, württ. | 16.00-18.00 |
| banerisch | 20.50-21.50 | " Pfälger | 19.00-19.50 |
| llifa | 22.75-23.50 | " Tauber | 17.00-18.00 |
| Caroneta | 23.00-23.50 | " frantische | 17.00-18.00 |
| Ranfas II | 23.25-23.75 | Futtergerfte | 14.00-14.50 |
| Manitoba | I 23.50-24.00 | Safer württ. | 15.00-17.00 |
| Dintel | 12.50-13.50 | Mais Laplata | 15.75-16.00 |
| Rernen | 19.00-20.00 | | |
| Mehl mit | Sad, Raffa mit 1 % Stonto (Burit. Marten.) | | |
| Tafelgries Mt. 33.00 bis 34.00 | | | |

Ronkurfe.

Nachlaß ber am 27. Noobr. 1913 gestorbenen Pauline Englert geb. Kull, Kaufmanns Witwe, Jahaberin eines Weiswarengeschäfts in Stuttgart, Kronprinzstr. 7. — Jasob Renser, Maler in Faurnbau, OA. Göppingen. 2—Georg Carle, früher Kronenwirt, jeht Biehhänbler in Dehringen. — Abert Küfer, Hotelbesiger zum Decht in Tuttlingen. — Jirael Breisch, Trödler in Ulm. — Natalie Lohnert, Inhaberin eines Chololabegeschäfts, Stuttgart, Priedrichstr. 1 a. — Abolf Dendt, Jigarrensabrilant in Calmbach. — Daniel Hermann jung, Weingärtner in Criesbach. — Rachlaß der † Urfula Link, Fadrisarbeiters Witwe in Trossingen.

Berantwortlicher Rebafteur: Enboig Cant. Drud und Berlag ber E. Rieferiden Buchbruderet, Mitenfielg.

Eine sichere Rapitalanlage. So jemand seinen Acker psiegt und starf mit Thomasmehl ihn düngt, der hat sein Gelb gut angelegt, dieweil es guten Zins ihm bringt. Hossentlich besolgen unsere Landwirte diesen, auf langiährigen, praktischen Ersahrungen beruhenden Natschlag aus dem Thomaskalender. Grade Haser und Gerste sind für eine kräftige, zeitige Thomasmehlbängung sehr dankbar.

Thema: 2 Saufer - 2 Leben, ober : Fe inde eines gefunden Familienlebens.

Michelberg. Simmerefelb.

Bir beehren uns, Freunde und Befannte gu unferer ebelichen Berbindung auf

Donnerstag, den 12. Februar be. 36. in unferem Gafthaus zum "grünen Baum" in Aichelberg 🎚 reundlichft einzulaben.

Joh. Georg Bolz

Sohn bes Martin Bolz 3. gr. Braum in Michelberg.

Barbara Bruder

Tochter bes † Anbreas Bruber Schreiners in Gimmersfelb.

Kirchgang um 11 Uhr.

Goihaer Renerverheberungsbank

3m Jahre 1821 eröffnet. Der Heberschuß bes Rechnungsjahres 1913 beträgt :

74 Brozent

ber eingezahlten Bramien. Er wird auf die nachfte Bramie angerechnet in ben im § 11 Abf. 2 ber Banffagung bezeichneten Gallen bar ausbezahlt. Muf vielfachen Bunfch ihrer Mitglieber gemabrt bie Bant nach bem altbemabrten Grundfag ber Gegenfeitigfeit jest auch Berficherung gegen

Ginbruchdiebitahl

Ausfunft erteift bereitwilligft bie unterzeichnete Agentur. Altenfteig, im Februar 1914.

Bermann Raltenbach.

Altenfteig.

far Gicht und Rheumatismus halte ftete vorratig

Chr. Comid, Sut- u. Mügengeschaft.

3th bezahle gegenmartig für

Füchse 10 bis 15 Mk., Istis 3 bis 7 Mk., Steinmarber 15 bis 25 Mk., Ebelmarber 25 bis 50 Mark.

Der Obige.

fertigt raid und billig bie

23. Rieferiche Buchbruderei 2. Lant, Mitenfteig.

Orts: und Derkehrs: Lexikon

Funfte neuvearbeitete Auflage Ruf Grund amtlidjer Unterlagen von Reidjs», Landes= und

bemeindebehörben herausgegeben von

Dr. E. Uetrecht Mit 52 Stabtplänen, 19 Umgebungs- und überfichtskarten,

einer Derkehrskarte und oleien statistischen Beilagen

2 Banbe in Ceinen gebunden zu je 18 Mark Husführliche Profpekte find koftenfrei burch jebe Buchhandlung zu beziehen

Derlag bes Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Wegen Schabhaftigfeit meines Brivatweges Bahnhof - Nener Beg ift berfelbe

per geichloffen. Bagler jur Sahnhofreffanration.

MItenfreig.

Am tommenden Donnerstag

Fahrgelegenheit nach Alichelberg.

Abfahrt um 11 Uhr. Anmelbungen nimmt entgegen

Armbrufter, J. Schwanen.

Ebhaufen.

Ein ordentlicher Junge fann aufs Grubjahr eintreten bei

> Ernft Feuerbacher Schmiedmeifter.

Ein tüchtiger

finbet bei mir fofort Arbeit

Jafob Ruppe, Schreinermeifter Altbulach D.-A. Calw.

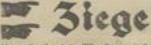
Suche einen jungen

im Alter von 14-17 Jahren fur Stall- und Relbgeschäft bei gutem Lohn, fofort ober 1. Marg.

Rob. Ruen, Milchfuranfialt Bilbbab.

Mitenfteig.

Gine ichone rebfarbige



(bornlos) 16 Wochen trachtig fest bem Bertauf aus

W. Fuche b. Schlachthaus

Egenhaufen.



11 und 13 Monate alt verfauft

Seeger gur Krone.

erzielt man in großer Menge burch bie tagliche Beifutterung pro Dubn la. Enndgenmehl von 15-20 Gramm bes febr berühmten Geflügelfutters

"Dagut"

Bu haben bei :

2B. Beeri, Altenfteig.

Frau Beinr. Willmann, Falfau a. Reuftabt Bab Schwarzwold fchreibt : Dit Ihrem Rraftfutter Ragut bin ich febr gufrieben. Wit woonen gang in ber Rahe vom Felbberg i. Schwargwald mo ein 6 Monat ftrenger Winter ift und bennoch haben meine Suhner lebhaft alle Tage gelegt. Bitte mir wieber ein Boftfoli Ragut fofort gufchicen.

Geftorbene.

Saiterbach : Gottlieb Anorr, Brieftrager a. D. 62 J.

Mötgingen: Mathilbe Beg, geb. Bolff, Schultheißen-Bitme aus Gberftabt,

Freubenftabt : Thusnelbe Freifrau v. Radnit, geb. Freiin v. Schertel. Burtenbach.

Emmingen : Ratharine Bulmer, geb. Suber, 62 3. Freudenftabt : Josef Riebel, 72 3.

Stuttgart : Julius Ebner, R. Dberinfpettor a. D. Stuttgart : Frau Berta Frentag, geb.

Dorner, 72 3. Fellbach : Reinhold Frand, Dr. med. Altenstelg, ben 10. Februar 1914.

Codesillnzeige.



Tief trauernd geben wir Bermandten und Bekannten bie schmergliche Rachricht, bag meine geliebte Mutter, unfere liebe Schwefter, Schwagerin

Barbara Waidelich

Montag mittag 1/23 Uhr nach langerem Leiben im Alter von 51 Jahren in Die ewige Beimat

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen

ber Gobn: Philipp Waidelich mit ihren Geschwiftern.

Beerbigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.

empfehle ich in iconer Auswahl

Bettbarchente, Drill, Damast, Satin Augusta Rölfche

fomie icone, boppelt gereinigte

Beitfedern. =

3. Raltenbach.

Nit. Auch übernehme ich bas Anfertigen guter Betten bei reeller Bedienung und billigfter Berechnung.

Miltenfteig.

Go lange Borrat empfiehlt von frifch eingetroffener Gendung

- la. Trimmelil 40 / per Btr.
- la. Maisölmehl 3118.46
- la. Bayerifdie Waltheime per Sad gu 6 Mt.

- la. Corfmelasse
- la. Heischstuttermehl
- la. Sefammehl
- la. Wohnmehl
- la. Infferkalk A. und B.

la. Rälberin

Sdiveinemallpulver und Salzleckrollen.

la. Thomasmehl und Rainif

- la. Schwefelf. Ammoniak
- la. Ralifali
- la. Düngerkalk
- la. Feldergips jum billigften Tagespreis

G. Schneider Tel. 9.



Altenfteig.

Fr. Flaig, Ronditor.

Mitenfteig.

Herrenanzüge Burldgen- " Enaben- "

geftrict u. aus Stoff blane Arbeiterangüge Arbeitsjoppen Lodenjoppen **Bolenträger** Pormalhemden Farbige Hemden

Aragen, Brüfte

Cravatten fcwarz und farbig empfiehlt billigft

Manldgetten

Frig Wizemann, Tuch- u. Rleiberhandlnug.

offene Fiiße

wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte,versuchenoch die bewährte u. ärzil, empt Rino-Salbe

Prei von schädt, Bestandtell, Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Man verlange ausdrücklich Rino u. achtegenau auf die Pa. Rich. Schubert B. Co., C. m. b. S. Weinbilda-Breedes. de haben in allen Apotheka-

Frucht. Breife.

Altenfteig. Stabt.

Schrannengettel vom 4. Febr. 1914. Miter Dintel

7.18 Rener Dintel. Baber . . . -.----9.50 Retneit Gerite Miblirucht . -.-Weizen. 9,50 Roggen Belichtorn 9,-

Biftnalienpreife. Butter 1/2 Rilo 1.- MRt. Gier 9 Stad 18 Bfg.

LANDKREIS &